Paul Kröfges • Helzener Straße 39 • 51570 Windeck

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**

Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
LAK Wasser

Paul Kröfges
Mitglied LAK Wasser und
Regionalgruppe Köln des
BUND NRW e.V.
Helzener Str. 39
51570 Windeck

paul.kroefges@bund.net
Tel.: 02292 / 681642
Mobil: 0173 /2794489

**An den
Regierungspräsidenten
Herrn Dr.Thomas Wilk
Bezirksregierung Köln
Zeughausstr. 2-10**

50667 Köln

Als pdf per mail an:

poststelle@bezreg-koeln.nrw.de

Windeck, den 07.Juli.2025

Antrag/Anfrage nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) zur Abwasserbelastung mit PFAS und anderen Stoffen aus dem Currenta-Chempark Leverkusen in die Kläranlage Leverkusen-Bürrig sowie dem Stand der Genehmigung der Wasserentnahmen durch Currenta

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Dr. Wilk,
sehr geehrte Damen und Herren,

1. PFAS Belastung

Laut offiziellen Datenangaben im ELWAS Datensystem wird im Ablauf der Kläranlage Bürrig (Chempark Currenta) neben TFA auch weiterhin PFBS (Perfluorbutansulfonsäure inkl. Isomere), ein Stoff aus der PFAS Gruppe, nachgewiesen. Umgerechnet auf den jeweiligen Gesamtablauf der Kläranlage wird weiter und ständig der NRW-Orientierungswert für die Fracht von 35 g/d deutlich überschritten.
Für den 6.3.2025 wird sogar eine Konzentration dieses Stoffes von 27 µg/l angegeben, was einer Fracht von 1803 g/d entspricht !!

Es ist bekannt, dass für NRW derzeit noch folgende Orientierungswerte gelten:
*Für **Abwassereinleitungen** gilt für die Summe PFOA+PFOS der Wert <=0,3 µg/L als Orientierungswert, und für die Summe aller gemessenen PFAS* der Wert <=1,0 µg/L. Bei*

Überschreitung erfolgt eine Ursachenermittlung und werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Entsprechendes gilt auch, wenn bei signifikant erhöhten Konzentrationen (über dem jeweiligen Referenzwert) die festgestellte PFAS-Fracht für die Summe PFOA+PFOS 10 g/Tag bzw. für die die Summe aller gemessenen PFAS den Wert 35 g/Tag überschreitet.*

Folgende Werte wurden in 2025 bisher für Leverkusen Bürrig in ELWAS eingestellt:

Datum	PFBS (inkl. Iso.) in µg/l	Abwasserstrom in m³/0,5h	Fracht in g/d
21.01.2025	1,8	1769	153
11.02.2025	1,4	1711	115
24.02.2025	1,3	1148	72
06.03.2025	**27**	**1391**	**1803**
20.03.2025	1,5	2273	164

Von Ihrer Seite als Überwachungs- und Aufsichtsbehörde wurde bereits mitgeteilt, dass LANXESS als größte PFAS Produzent im Chempark Ende 2023 die Produktion eingestellt habe, aber weitere Maßnahmen zur PFAS-Reduktion in Absprache mit Ihrer Behörde umgesetzt würden. Dies scheint aber noch nicht zu wirken, da die Werte immer noch in der Größenordnung von 2024 verharren bzw. vereinzelt deutlich höher liegen.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen, deren Beantwortung nach UIG beantragt wird:

1. Woher stammt die spezielle Belastung mit PBFS (Anlage, Betreiber) wenn LANXESS die Produktion eingestellt hat?

2. Kann ausgeschlossen werden, dass Produktionsreste/Anlagen-Reinigungsrückstände etc. von LANXESS hier „portioniert“ entsorgt werden?

3. Welche Maßnahmen zur dauerhaften Minderung der Abwasserbelastung mit PFAS (PFBS) wurden/werden umgesetzt und wann ist endlich mit einer Unterschreitung des Orientierungswertes zu rechnen?

4. Was ist die Ursache für die extreme Belastung, die am 6.3.2025 gemessen wurde, die rechnerisch zu einer Abgabe von 1,8kg PFAS-Stoffe in den Rhein führte, wie lange dauerte diese an und welche Gegenmaßnahmen wurde ergriffen?

2. Belastung mit anderen Problemstoffen

Ausweislich der ELWAS Daten ist das Abwasser der Kläranlage Leverkusen Bürrig insbesondere durch den Einfluss der Currenta-Chempark Abwässer stark mit allgemeinen anorganischen (u.a. Chloride, Sulfate, Stickstoff) und zahllosen, vielfach unbekannten organischen Stoffen (TOC ca. 20 mg/l, AOX ca. 200µg/l und AOF von fast 100 µg/l) belastet. Hinzu kommen eine große Zahl verschiedener anthropogener Mikroverunreinigungen, wobei hier

noch lange nicht alle analytisch erfasst werden.
Auffallend ist aber die nachgewiesene Belastung mit verschiedenen Pestiziden, z.B. Prothioconazol, Imidacloprid und Cyproconazol.
Bei Cyproconazol wurden in 2025 2,9 und 4,4 µg/l im Abwasser gemessen, was doch verwundert, da dieser Stoff seit 2021 nicht mehr zugelassen ist – siehe BVL - Fachmeldungen - Widerruf der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit den Wirkstoffen Myclobutanil und Cyproconazol zum 31. Mai 2021

Hierzu haben wir folgende Fragen, deren Beantwortung ebenfalls nach UIG beantragt wird:

1. Welche Anlage, welcher Betreiber im Chempark ist für die Emission dieser Pestizid – Wirkstoffe im Abwasser der Kläranlagen verantwortlich?

2. Sind diesem und/oder Currenta als Verantwortlicher für die Abwässer des Chemparks für diese Stoffe Grenz- oder Orientierungswerte auferlegt und welche Maßnahmen sind dort zur Rückhaltung vorgesehen außer Verdünnung bzw. „Portionierung“ der Abwässer ?

3. Gibt es konkrete Planungen, die Abwässer des Chemparks neben intensiverer werksinterner Vorbehandlung insgesamt endlich mit einer weitergehenden Reinigung durch eine 4. Stufe der Kläranlage zu behandeln?

4. Wenn nicht, ist dies nicht auf Grund politischer Vorgaben auf Landes-, Bundes und EU Ebene in der nächsten Zeit erforderlich?

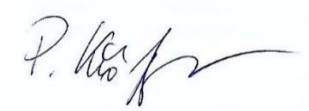
3. Stand des Wasserrechtsverfahrens der Fa. Currenta
Seit dem 31. Mai 2020, seit mehr als 5 Jahren also, ist die Genehmigung zur Wasserentnahme aus dem Grundwasser der Fa. Currenta abgelaufen, seitdem ist weiter auf der Basis einer Duldung die Entnahme von bis zu 350 Millionen m³ Wasser, bezogen auf die Einzugsbereiche der Werke in Leverkusen und Dormagen möglich.

Es wird hiermit - ebenfalls nach UIG - daher nach dem Stand des Verfahrens gefragt und wann mit einer Genehmigung zu rechnen ist?

Für eine baldige Beantwortung danken wir sehr

Vielen Dank hierfür

Mit freundlichen Grüßen



Paul Kröfges BUND NRW e.V.